



Gemeindeverbund Flugverkehr
der Gemeinden Aesch, Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen,
Lauwil, Oberwil, Reigoldswil, Reinach und Schönenbuch

**SCHUTZ
VERBAND**

DER BEVÖLKERUNG
UM DEN FLUGHAFEN
BASEL-MÜLHAUSEN

MEDIENORIENTIERUNG

PETITION

„Gleiche Nachtflugsperrre in Basel wie in Zürich“

Der nächtliche Fluglärm ist störend und beeinträchtigt die Lebensqualität der flughafennahen Bevölkerung schwer. Insbesondere die Starts und Landungen in den späten Abendstunden und am frühen Morgen stören die Menschen in ihrem Schlaf. Die heute geltende Nachtflugsperrre von 24.00 bis 5.00 Uhr bedeutet eine lediglich fünf stündige Nachtruhe, bevor die Anwohnerinnen und Anwohner von Expressfracht-Fliegern aus dem Schlaf gerissen werden. Nachdem am Flughafen Zürich Ende Juli 2010 aus Rücksicht auf die Flughafenanwohnerschaft die Nachtruhe verlängert wurde, müssen am EuroAirport die gleichen Nachtflugsperrzeiten eingeführt werden wie in Zürich.

Die Basler mögen zwar anders ticken, doch sie haben mit Sicherheit das gleiche Bedürfnis nach ausreichend Schlaf. Das Forum „Flughafen nur mit der Region“ wie auch der Schutzverband und der Gemeindeverbund Flugverkehr fordern seit Jahren eine Ausdehnung der Nachtflugsperrre am EuroAirport EAP. Auch die diversen parlamentarischen Vorstösse in Basel-Stadt und –Land belegen, dass die Verlängerung der Nachtruhe am EAP ein Bedürfnis ist.

Am Flughafen Zürich hat man das Bedürfnis nach Ruhe erkannt. Per 29. Juli 2010 wurde die Nachtflugsperrre um eine Stunde verlängert. Mit der seit nunmehr einem halben Jahr geltenden Nachtruhe von 23.00 – 06.00 Uhr wollte der Flughafen Zürich gemäss Medienmitteilungen ein Zeichen setzen und dem Ruhebedürfnis der Flughafenanwohner angemessen Rechnung tragen.

Nur der Verwaltungsrat des EuroAirport will von einer Verkürzung der Betriebszeiten nichts wissen. Stattdessen betont er die wirtschaftliche Bedeutung des Flughafens für die Region Basel und verweist auf eine vom EAP in Auftrag gegebenen Studie über die wirtschaftlichen Folgen einer Verkürzung der Betriebszeiten am EuroAirport (siehe unten stehender Link). Gegenüber den Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft spielt der Verwaltungsrat die Wirtschaftskraft und die Arbeitsplätze, die der Flughafen schafft, gegen das Bedürfnis der Bevölkerung nach Ruhe aus. Die Regierungen beider Basel scheinen sich dem Diktat des Flughafens zu fügen. Vergessen ist plötzlich das Versprechen, in Basel die gleiche Nachtflugsperrre einzuführen wie in Zürich.

Wirtschaft versus Lärmschutz

Die Bedeutung des EAP für den Wirtschaftsstandort Basel ist unbestritten. Ist deshalb die Forderung nach einer angemessenen Nachtruhe unangebracht? Keineswegs! 7'856 Petentinnen und Petenten verstehen nicht, weshalb am EuroAirport die Nachtflugsperrre nicht auch ausgedehnt werden kann. Sie verlangen, dass sich die Regierung des Kantons Basel-Landschaft im Verwaltungsrat des EuroAirports für eine Nachtflugsperrre von 22.00 bis 7.00 Uhr einsetzt. Als Minimallösung fordern sie die Angleichung an die seit Juli 2010 in Zürich geltende Nachtflugsperrre. Damit würde auch die Forderung der Motion „Nachtflugsperrre auf dem EAP“ erfüllt, welche am 22. Mai 2008 mit 57 zu 18 Stimmen vom Landrat überwiesen wurde. Was in Zürich möglich ist, kann in Basel nicht unmöglich sein!

Ein Auszug der Wirtschaftsstudie liegt zusammen mit der entsprechenden Vorlage an den Landrat vor und ist im Internet unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/parl-lk/vorlagen/2010/2010-398.pdf>